

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1968



Bestellnummer : 250820 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über die Beherbergungskapazität am 1. April 1968	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	5
2. Fremdenbetten in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
3. Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten	7
4. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
5. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinder- heime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern	8
6. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden ...	9

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im September 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfasst und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Beherbergungskapazität am 1. April 1968

Gesamtüberblick: In den 2 777 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes sind am 1. April 1968 rd. 45 000 Beherbergungsbetriebe mit 558 200 Fremdenzimmern und 945 700 Fremdenbetten ermittelt worden. Hinzu kommen noch 393 600 Fremdenbetten in Privatquartieren. Am Stichtag standen somit rd. 1,34 Mill. Fremdenbetten zur Verfügung. Gegenüber dem Stand vom 1. April 1967 nahm die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 70 oder 0,2 % ab, die Zahl der Zimmer dagegen um 12 800 oder 2,4 % und die der Fremdenbetten um 21 300 oder 2,3 % zu. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben war niedriger als im Vorjahr (+ 3,2 %), in den Privatquartieren (+ 3,7 %) dagegen etwas stärker (+ 2,8 %).

Außerdem sind in den Berichtsgemeinden 561 Jugendherbergen mit 68 881 Betten (- 0,1 %) und 488 Kinderheime mit 36 195 (- 3,0 %) ermittelt worden. Hinzu kommen noch 814 Campingplätze in den Berichtsgemeinden.

Länder: Von den Ländern hatte Schleswig-Holstein die stärkste Zunahme, nämlich um 5,3 % in den Beherbergungsbetrieben und 6,0 % in Privatquartieren. Über die Hälfte aller Betten in Schleswig-Holstein sind in Privatquartieren registriert worden. Insgesamt gesehen lag Bayern mit rd. 400 200 Fremdenbetten (+ 2,0 %) an der Spitze vor Baden-Württemberg mit 235 100 (+ 2,2 %). Nahezu 40 % aller Betten in Privatquartieren des Bundesgebietes werden in Bayern angeboten.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten entfielen auf die Gemeinden, die hauptsächlich dem Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr dienen, und zwar 313 300 oder 23,4 % auf Heilbäder

(- 0,2 % gegenüber Vorjahr), 254 600 oder 19,0 % auf Luftkurorte (+ 3,7 %) und 192 300 oder 14,4 % auf Seebäder (+ 7,3 %). Der Anteil der Großstädte mit 143 200 Betten (+ 3,7 %) betrug 10,7 % und der "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 435 900 (+ 2,1 %) 32,5 %.

Eine Aufteilung der Fremdenbetten in Betriebsarten nach Gemeindegruppen zeigt, daß in den Großstädten die Hotels (72,0 %) die meisten Betten anbieten. Es folgen die Fremdenheime und Pensionen (17,2 %) und die Gasthöfe (10,2 %). In den Heilbädern hingegen stellen die Fremdenheime und Pensionen nahezu ein Drittel aller Betten, weitab vor den Heilstätten und Sanatorien (19,5 %) und den Hotels (19,4 %). Beachtlich ist allerdings hier bereits der Anteil der Privatquartiere (18,3 %). In den Luftkurorten (44,0 %) und besonders in den Seebädern (54,3 %) überwiegen die Fremdenbetten in Privatquartieren bei weitem.

In den Luftkurorten sind die Fremdenheime und Pensionen (16,1 %), die Hotels (15,0 %) und die Gasthöfe (14,2 %) nahezu gleichmäßig, in den Seebädern - nach den Privatquartieren (54,3 %) - die Fremdenheime und Pensionen (26,2 %) am stärksten beteiligt; die Hotels stellen in den Seebädern nur 11,2 % der Betten. In den Sonstigen Berichtsgemeinden verringern sich die Unterschiede; die Hotels, Privatquartiere und Gasthöfe stellen nahezu den gleichen Anteil an Fremdenbetten zur Verfügung, zusammen rd. 82 %.

Betriebsarten: Von 945 700 Betten in Beherbergungsbetrieben entfielen rd. 84 % auf Betten des Beherbergungsgewerbes, und zwar rd. 350 000 auf Hotels (+ 3,9 %), 265 200 (+ 1,8 %) auf Fremdenheime und Pensionen sowie 180 600 (+ 0,5 %) auf Gasthöfe. Die entsprechenden Zuwachsraten im Vorjahr betrugen: + 3,5 %, + 3,3 %, + 1,3 %. Die große Erweiterung des Bettenangebotes in den beiden letzten Jahren ist in den Hotels vorgenommen worden (rd. 24 100 Betten). Die größtenteils von Unternehmen, sozialen und karitativen Institutionen unterhaltenen Erholungs- und Ferienheime haben einen Anteil von 7,5 % an allen Fremdenbetten des Bundesgebietes; die Zunahme (+ 1,9 %) lag weit unter der des Vorjahres (+ 7,3 %). Die Heilstätten und Sanatorien (Anteil: 8,3 %) hatten 1967 noch einen Zuwachs von 2,7 % an Fremdenbetten, der sich in 1968 auf 1,5 % verminderte.

Berichtsgemeinden: Bei den Großstädten lag München mit 17 088 (+ 5,2 %) Fremdenbetten an erster Stelle vor Hamburg 15 261 (+ 7,1 %), Berlin (West) 15 236 (+ 4,6 %), Frankfurt/M. 9 731 (- 0,2 %) und Köln 7 544 (+ 2,5 %) Fremdenbetten. Bei den Heilbädern wurden in Garmisch-Partenkirchen 10 611 (- 0,7 %) Fremdenbetten registriert; es folgen Oberstdorf mit 10 276 (- 4,4 %), Bad Kissingen 7 238 (+ 0,4 %), Bad Salzflun 7 129 (- 2,9 %), Bad Wörishofen 6 605 (+ 1,8 %), Bad Wildungen 6 372 (- 1,2 %), Bad Reichenhall 6 281 (+ 0,1 %), Bad Wiessee 6 240 (+ 0,8 %), Bad Nauheim 6 057 (- 3,0 %), Bad Mergentheim 5 811 (+ 0,9 %), Bad Orb 5 218 (- 3,7 %) und Bad Pyrmont mit 5 093 (+ 2,2 %) Fremdenbetten. Bei den Luftkurorten liegt Mittenwald mit 6 805 (+ 0,6 %) Fremdenbetten vor Ruhpolding 6 750 (+ 0,3 %), bei den Seebädern Westerland mit 13 854 (0,0 %) Fremdenbetten vor Borkum 12 146 (+ 43,8 %), Norderney 11 512 (+ 1,0 %), Grömitz 11 219 (+ 6,3 %), Timmendorferstrand (mit Niendorf) 9 742 (+ 16,7 %), Cuxhaven 9 646 (+ 10,7 %) und Haffkrug-Scharbeutz mit 9 181 (- 1,3 %).

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1968 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten *)

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere 1)		Insgesamt	
		Betriebe	Zimmer	Betten		Betten			
		Anzahl		Veränderung gegenüber 1.4.1967 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1967 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1967 in %	
nach Ländern									
Schleswig-Holstein	141	2 887	35 189	69 450	+ 5,3	85 470	+ 6,0	154 920	+ 5,7
Hamburg	1	466	9 114	15 261	+ 7,1	-	-	15 261	+ 7,1
Niedersachsen	298	5 480	66 196	114 561	+ 1,2	45 770	+ 14,8	160 331	+ 4,7
Bremen	2	144	2 617	3 826	+ 4,6	-	-	3 826	+ 4,6
Nordrhein-Westfalen	487	7 725	81 753	132 861	+ 1,1	7 551	- 6,0	140 412	+ 0,7
Hessen	412	5 229	64 036	106 715	+ 0,8	20 550	+ 0,9	127 265	+ 0,8
Rheinland-Pfalz	258	3 418	39 156	67 746	+ 4,2	13 695	+ 2,5	81 441	+ 3,9
Baden-Württemberg	528	6 957	101 709	167 846	+ 2,2	67 290	+ 2,5	235 136	+ 2,2
Bayern	605	11 982	145 948	247 287	+ 2,5	152 949	+ 1,2	400 236	+ 2,0
Saarland	44	290	3 230	4 944	+ 2,5	317	- 8,9	5 261	+ 1,7
Berlin (West)	1	451	9 268	15 236	+ 4,6	-	-	15 236	+ 4,6
Bundesgebiet	2 777	45 029	558 216	945 733	+ 2,3	393 592	+ 3,7	1 339 325	+ 2,7
nach Gemeindegruppen									
Großstädte	55	4 496	93 499	143 226	+ 3,7	.	.	143 226	+ 3,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	192	11 044	158 454	255 895	+ 0,5	57 390	- 3,1	313 285	- 0,2
darunter:									
heilklimatische Kurorte	24	3 504	37 304	64 794	+ 0,6	18 409	- 5,7	83 203	- 0,8
Kneippkurorte	28	1 156	17 838	27 466	+ 2,0	10 137	- 8,6	37 603	- 1,1
Luftkurorte	385	6 976	78 520	142 683	+ 4,4	111 901	+ 2,9	254 584	+ 3,7
Seebäder	80	3 722	43 216	87 822	+ 3,9	104 483	+ 10,3	192 305	+ 7,3
Sonstige Berichtsgemeinden	2 065	18 791	184 527	316 107	+ 1,9	119 818	+ 2,7	435 925	+ 2,1
nach Betriebsarten									
Hotels	-	10 258	221 323	349 991	+ 3,9	-	-	349 991	+ 3,9
Gasthöfe	-	13 466	104 319	180 564	+ 0,5	-	-	180 564	+ 0,5
Fremdenheime und Pensionen	-	19 095	153 283	265 213	+ 1,8	-	-	265 213	+ 1,8
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	-	42 819	478 925	795 768	+ 2,4	-	-	795 768	+ 2,4
Erholungs- und Ferienheime	-	1 273	31 884	71 306	+ 1,9	-	-	71 306	+ 1,9
Heilstätten und Sanatorien	-	937	47 407	78 659	+ 1,5	-	-	78 659	+ 1,5
Privatquartiere	-	-	-	-	-	393 592	+ 3,7	393 592	+ 3,7

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

1) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.

2. Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1968 nach Gemeindegruppen

Land	Alle Gemeindegruppen		Davon									
			Großstädte		Heilbäder (ohne Seebäder)		Luftkurorte		Seebäder		Sonstige Berichtsgemeinden	
	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren	ins- gesamt	darunter in Privat- quartieren
Schleswig-Holstein	154 920	85 470	3 063	.	3 743	619	11 930	6 113	128 340	77 401	7 844	1 337
Hamburg	15 261	-	15 261	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	160 331	45 770	8 848	.	40 017	7 408	9 033	3 888	63 965	27 082	38 468	7 392
Bremen	3 826	-	3 826	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	140 412	7 551	30 222	.	37 586	3 497	9 222	575	-	-	63 382	3 479
Hessen	127 265	20 550	17 670	.	41 851	5 441	17 755	4 954	-	-	49 989	10 155
Rheinland-Pfalz	81 441	13 695	4 130	.	24 482	3 972	5 374	1 315	-	-	47 455	8 408
Baden-Württemberg	235 136	67 290	17 341	.	69 123	16 289	81 396	33 382	-	-	67 276	17 619
Bayern	400 236	152 949	26 058	.	96 483	20 164	119 874	61 674	-	-	157 821	71 111
Saarland	5 261	317	1 571	.	-	-	-	-	-	-	3 690	317
Berlin (West)	15 236	-	15 236	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 339 325	393 592	143 226	.	313 285	57 300	254 584	111 901	192 305	104 483	435 925	119 818

3. Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1968 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Alle Beherbergungs- stätten		Davon											
			Hotels		Gasthöfe		Fremdenheime und Pensionen		Erholungs- und Ferienheime		Heilstätten und Sanatorien		Privat- quartiere	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
nach Ländern														
Schleswig-Holstein	154 920	100	23 466	15,1	4 482	2,9	31 883	20,6	7 306	4,7	2 313	1,5	85 470	55,2
Hamburg	15 261	100	9 656	63,3	793	5,2	4 812	31,5	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	160 331	100	43 633	27,2	8 881	5,5	41 717	26,0	13 375	8,4	6 955	4,3	45 770	28,6
Bremen	3 826	100	2 893	75,6	467	12,2	466	12,2	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	140 412	100	60 430	43,0	19 923	14,2	33 235	23,7	9 685	6,9	9 588	6,8	7 551	5,4
Hessen	127 265	100	43 314	34,0	17 243	13,6	22 765	17,9	9 182	7,2	14 211	11,2	20 550	16,1
Rheinland-Pfalz	81 441	100	33 226	40,8	13 749	16,9	9 897	12,1	3 565	4,4	7 309	9,0	13 695	16,8
Baden-Württemberg	235 136	100	55 014	23,4	47 700	20,3	32 079	13,7	11 612	4,9	21 441	9,1	67 290	28,6
Bayern	400 236	100	62 486	15,6	66 409	16,6	85 378	21,3	16 361	4,1	16 653	4,2	152 949	38,2
Saarland	5 261	100	3 431	65,2	729	13,9	375	7,1	220	4,2	189	3,6	317	6,0
Berlin (West)	15 236	100	12 442	81,7	188	1,2	2 606	17,1	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 339 325	100	349 991	26,1	180 564	13,5	265 213	19,8	71 306	5,3	78 659	5,9	393 592	29,4
nach Gemeindegruppen														
Großstädte	143 226	100	103 089	72,0	14 585	10,2	24 741	17,2	403	0,3	408	0,3	-	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	313 285	100	60 751	19,4	16 254	5,2	99 317	31,7	18 384	5,9	61 189	19,5	57 390	18,3
Luftkurorte	254 584	100	38 243	15,0	36 200	14,2	40 956	16,1	18 772	7,4	8 512	3,3	111 901	44,0
Seebäder	192 305	100	21 565	11,2	2 288	1,2	50 367	26,2	12 432	6,5	1 170	0,6	104 483	54,3
Sonstige Berichtsgemeinden	435 925	100	126 343	29,0	111 237	25,5	49 832	11,4	21 315	4,9	7 380	1,7	119 818	27,5

4. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1968
nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb	je Zimmer	
nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 496	93 499	143 226	20,8	31,9	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	11 044	158 454	255 895	14,3	23,2	1,6
darunter:						
heilklimatische Kurorte	3 504	37 304	64 794	10,6	18,5	1,7
Kneippkurorte	1 156	17 838	27 466	15,4	23,8	1,5
Luftkurorte	6 976	78 520	142 683	11,3	20,5	1,8
Seebäder	3 722	43 216	87 822	11,6	23,6	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	18 791	184 527	316 107	9,6	16,8	1,7
Insgesamt	45 029	558 216	945 733	12,4	21,0	1,7
dagegen am 1. April 1967	45 099	545 382	924 415	12,1	20,5	1,7
nach Betriebsarten						
Hotels	10 258	221 323	349 991	21,6	34,1	1,6
Gasthöfe	13 466	104 319	180 564	7,7	13,4	1,7
Fremdenheime und Pensionen	19 095	153 283	265 213	8,0	13,9	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 273	31 684	71 306	25,0	56,0	2,2
Heilstätten und Sanatorien	937	47 407	78 659	50,6	83,9	1,7

5. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
sowie Zahl der Campingplätze am 1. April 1968 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime			Zahl der Camping- plätze
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten		
	Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1967 in %		Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1967 in %		
Schleswig-Holstein	45	6 023	+ 0,4	119	10 539	+ 2,9	154
Hamburg	4	896	0,0	-	-	-	8
Niedersachsen	101	11 432	- 3,3	109	8 009	- 1,7	112
Bremen	3	346	0,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	115	13 373	- 1,0	21	1 273	- 17,8	73
Hessen	50	6 927	+ 5,9	21	1 971	- 2,5	76
Rheinland-Pfalz	45	6 536	- 0,5	15	892	- 16,9	86
Baden-Württemberg	75	8 866	- 3,6	111	8 019	- 6,6	121
Bayern	112	12 991	+ 4,1	89	5 473	- 1,3	160
Saarland	7	757	- 7,7	3	219	- 35,4	16
Berlin (West)	4	734	- 4,9	-	-	-	8
Bundesgebiet	561	68 881	- 0,1	488	36 195	- 3,0	814

6. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1966

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾		Privat- ²⁾ quartiere	Insgesamt	Dagegen am 1. April 1967	
	Betriebe	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
2 777 Berichtsgemeinden	45 029	558 216	945 733	393 592	1 339 325	1 303 847
55 Großstädte	4 496	93 499	143 226	-	143 226	138 123
darunter:						
Augsburg	47	1 153	1 697	-	1 697	1 796
Berlin (West)	451	9 268	15 236	-	15 236	14 567
Bielefeld	32	735	958	-	958	1 044
Bonn	68	1 089	1 617	-	1 617	1 625
Braunschweig	52	1 058	1 515	-	1 515	1 353
Bremen	113	2 051	3 003	-	3 003	2 842
Bremerhaven	31	566	823	-	823	817
Darmstadt	41	857	1 289	-	1 289	1 213
Dortmund	75	1 407	2 000	-	2 000	2 020
Düsseldorf	152	3 665	5 389	-	5 389	5 294
Duisburg	40	775	1 105	-	1 105	1 159
Essen	60	1 512	2 099	-	2 099	2 107
Frankfurt am Main	217	6 463	9 731	-	9 731	9 754
Freiburg im Breisgau	90	1 553	2 554	-	2 554	2 438
Göttingen	37	816	1 245	-	1 245	1 112
Hamburg	466	9 114	15 261	-	15 261	14 248
Hannover	88	2 736	3 875	-	3 875	3 803
Heidelberg	107	2 013	3 395	-	3 395	3 186
Karlsruhe	94	1 978	2 977	-	2 977	2 891
Kassel 3)	67	1 310	1 938	-	1 938	1 944
Kiel	51	902	1 370	-	1 370	1 409
Koblenz	87	1 266	2 265	-	2 265	2 163
Köln	193	4 946	7 544	-	7 544	7 358
Lübeck	55	954	1 693	-	1 693	1 616
Mainz	29	787	1 213	-	1 213	1 002
Mannheim	62	1 594	2 223	-	2 223	2 207
München	468	10 879	17 088	-	17 088	16 251
Münster/Westf.	48	951	1 291	-	1 291	1 295
Nürnberg	129	2 827	4 094	-	4 094	3 733
Regensburg	39	850	1 228	-	1 228	1 279
Saarbrücken	44	1 019	1 571	-	1 571	1 453
Stuttgart	241	4 408	6 192	-	6 192	6 043
Wiesbaden 4)	100	2 725	4 190	-	4 190	4 158
Würzburg	67	1 285	1 951	-	1 951	1 848
Wuppertal	50	771	1 131	-	1 131	1 083
192 Heilbäder	11 044	158 454	255 895	57 390	313 285	310 874
einschl. heilkl. Kurorte (H)						
einschl. Kneippkurorte (K)						
darunter:						
Aachen	56	1 412	2 305	148	2 453	2 379
Aibling, Bad	36	952	1 357	191	1 548	1 539
Baden-Baden	116	2 681	4 334	462	4 796	4 915
Badenweiler	138	2 465	3 741	697	4 438	4 298
Berchtesgaden (H)	124	1 198	2 051	428	2 479	2 608
Berleburg (K)	39	579	831	213	1 044	1 800
Berneck/Fichtelgeb., Bad (K)	32	504	754	604	1 358	1 371
Bertrich, Bad	36	841	1 292	479	1 771	1 775
Boppard (K)	61	1 005	1 699	600	2 299	2 269
Bramstedt, Bad	20	634	1 153	100	1 253	1 294
Braunlage (H)	194	2 229	3 565	633	4 198	4 053
Brückenau mit Bad	47	1 017	1 608	355	1 963	1 902
Buchau	21	377	636	144	780	817
Clausthal-Zellerfeld	28	568	1 165	330	1 545	1 530
Driburg, Bad	117	1 820	2 748	617	3 365	3 487
Dürkheim, Bad	24	460	1 091	188	1 279	1 070
Dürrheim, Bad	51	1 040	1 611	392	2 003	1 967
Eilsen, Bad	30	735	1 277	132	1 409	1 396
Ems, Bad	75	1 301	2 110	294	2 404	2 433

6. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1968

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾		Privat- quartiere ²⁾	Insgesamt	Dagegen am 1. April 1967	
	Betriebe	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Heilbäder						
Endbach (K)	46	516	795	329	1 124	1 334
Freudenstadt (H)	135	2 257	3 538	800	4 338	4 225
Füssen mit Bad	69	826	1 364	1 300	2 664	2 574
Faulenbach (K)						
Garmisch-Partenkirchen (H)	356	4 214	7 338	3 273	10 611	10 685
Godesberg, Bad	60	917	1 434	-	1 434	1 486
Grund i. Harz, Bad	54	441	746	407	1 153	1 525
Hahnenklee-Bockswiese/ Oberharz (H)	92	1 307	2 039	181	2 220	2 329
Harzburg, Bad	97	1 691	2 691	227	2 918	2 958
Herrenalb (H)	146	1 594	2 802	633	3 435	3 506
Hersfeld, Bad	72	906	1 546	97	1 643	1 742
Hindelang m. Bad Oberdorf	173	1 561	2 630	1 450	4 080	4 073
Hinterzarten (H)	83	1 189	1 990	684	2 674	2 631
Höchenschwand (H)	19	704	1 152	208	1 360	1 329
Hohegeiß (H)	48	442	901	160	1 061	1 157
Homburg v.d.H., Bad	45	1 029	1 653	42	1 695	1 728
Honnet, Bad	52	715	1 347	-	1 347	1 314
Iburg (K)	31	492	768	121	889	846
Kissingen, Bad	163	4 314	6 678	560	7 238	7 211
König, Bad	26	625	833	402	1 235	1 149
Königsfeld/Schwarzw. (H)	27	491	749	300	1 049	1 105
Königstein/Ts. (H)	33	822	1 282	86	1 368	1 434
Kohlgrub, Bad	91	1 051	1 464	529	1 993	1 953
Kreuth m. Wildbad	53	532	874	550	1 424	1 382
Kreuznach, Bad	55	1 097	2 036	105	2 141	2 078
Krozingen, Bad	80	1 485	2 062	476	2 538	2 429
Laasphe	27	390	684	76	760	701
Lauterberg i. Harz, Bad (K)	55	1 058	1 477	394	1 871	1 919
Liebenzell	32	613	957	463	1 420	1 346
Liesborn m. Bad Waldliesborn	46	532	829	96	925	875
Lippspringe, Bad	66	1 374	2 428	501	2 929	3 127
Malente-Gremsmühlen (K)	81	959	1 676	380	2 056	2 045
Meinberg, Bad	170	2 674	3 369	320	3 689	3 705
Mergentheim, Bad	109	3 472	5 160	651	5 811	5 759
Münster am Stein, Bad	45	771	1 292	180	1 472	1 374
Nauheim, Bad	140	3 343	5 616	441	6 057	6 246
Nennndorf, Bad	102	1 415	2 223	238	2 461	2 447
Neuenahr, Bad	99	2 350	3 382	273	3 655	3 421
Neustadt a. d. Saale, Bad	32	648	1 033	59	1 092	1 112
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald (K)	40	401	714	770	1 484	1 431
Neutrauchburg	6	827	836	91	927	868
Oberstdorf (H)	403	3 778	6 502	3 774	10 276	10 747
Oeynhausen, Bad	155	2 690	4 404	69	4 473	4 398
Orb, Bad	195	2 700	3 926	1 292	5 218	5 418
Peterstal, Bad (K)	26	444	678	640	1 318	1 300
Pyrmont, Bad	202	3 290	4 784	309	5 093	4 982
Rappena, Bad	17	466	665	264	929	1 051
Reichenhall, Bad	125	3 040	5 030	1 251	6 281	6 275
Rippoldsau, Bad	22	413	653	443	1 096	1 074
Rothenfelde, Bad	56	792	1 401	250	1 651	1 620
Sachsa, Bad (H)	77	1 229	2 016	712	2 728	2 702
Safferstetten m. Bad Füssing	58	1 143	1 642	244	1 886	1 634
Salzhausen, Bad	43	835	1 206	10	1 216	1 260
Salzschlirf, Bad	69	981	1 559	258	1 817	1 810
Salzfluren, Bad	480	4 225	6 762	367	7 129	7 344
St. Andreasberg	37	602	1 227	969	2 196	2 210
St. Blasien (H)	36	794	1 184	342	1 526	1 539
Sassendorf, Bad	46	451	1 211	-	1 211	1 191
Schlangenbad	41	625	955	31	986	1 131
Schömberg/Krs. Calw (H)	44	1 268	2 253	91	2 344	2 393
Schwalbach, Bad	54	952	1 579	162	1 741	1 818
Schwarzenberg-Schönmünzsch (K)	29	484	801	728	1 529	1 474

6. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden^{*)} am 1. April 1968

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾			Privat- quartiere ²⁾	Insgesamt	Dagegen am 1. April 1967
	Betriebe	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch: Heilbäder						
Soden am Taunus, Bad	64	846	1 403	98	1 501	1 592
Soden bei Salmünster, Bad	38	862	1 368	209	1 577	1 277
Sooden-Allendorf, Bad	68	1 184	1 829	843	2 672	2 681
Steben, Bad	85	1 012	1 557	185	1 742	1 689
Todtmoos (H)	38	782	1 486	600	2 086	2 082
Tölz, Bad	136	2 032	3 211	-	3 211	3 209
Überlingen (K)	53	992	1 596	1 538	3 134	3 084
Waldsee, Bad	40	700	953	236	1 189	1 177
Wiessee, Bad	284	3 913	5 918	322	6 240	6 189
Wildbad/Schwarzwald	125	2 149	3 218	870	4 088	4 017
Wildemann	49	576	1 030	559	1 589	1 542
Wildungen, Bad	234	3 676	5 967	385	6 372	6 447
Willingen (H)	207	1 380	2 496	-	2 496	2 504
Winterberg (H)	72	895	1 935	378	2 363	2 195
Wörishofen, Bad (K)	253	4 654	6 409	196	6 605	6 488
Wurzach, Bad	19	393	539	361	900	926
Zwischenahn	36	525	952	268	1 220	1 171
385 Luftkurorte	6 976	78 520	142 683	111 901	254 584	229 507
darunter:						
Altenau	81	870	1 721	1 245	2 966	2 467
Aschau im Chiemgau	36	380	713	1 356	2 069	2 069
Baiersbrunn	98	1 772	2 950	2 000	4 950	4 987
Bayrischzell	112	1 089	1 890	318	2 208	2 049
Bischofsgrün	32	323	584	1 154	1 738	1 713
Bodenmais	71	658	1 250	2 430	3 680	3 403
Feilnbach-Wiechs	19	413	768	721	1 489	1 304
Fischen/Allgäu	95	840	1 639	1 090	2 729	2 586
Forbach	24	434	810	910	1 720	1 583
Gailingen	4	264	516	110	626	593
Grafenau	24	583	1 085	964	2 049	2 003
Grainau	166	1 264	2 298	1 348	3 646	3 605
Inzell	29	428	1 052	2 523	3 575	3 559
Kochel am See	35	615	1 186	651	1 837	1 847
Konstanz	67	1 164	1 979	739	2 718	2 673
Langenargen	23	501	929	1 135	2 064	2 042
Lindau (Bodensee)	72	1 175	2 039	1 187	3 226	3 390
Marzell	4	202	503	76	579	567
Meersburg	40	636	1 044	738	1 782	1 752
Menzenschwand	24	306	667	371	1 038	995
Mittelberg/Schwaben	59	623	1 053	694	1 747	1 686
Mittenwald	202	1 868	3 306	3 499	6 805	6 732
Murnau	20	360	792	633	1 425	1 226
Nordrach	11	348	663	48	711	702
Oberammergau	32	495	935	1 419	2 354	2 375
Oberaudorf	35	421	774	900	1 674	1 656
Oberkirchen m. Nordenau	93	727	1 138	73	1 211	1 200
Oberstaufen	75	949	1 396	595	1 991	1 954
Pfronten	72	803	1 579	1 721	3 300	3 178
Prien am Chiemsee	39	542	1 024	838	1 862	1 853
Reit im Winkl	29	469	811	2 002	2 813	2 745
Rottach-Egern	138	1 644	2 804	665	3 469	3 476
Ruhpolding	87	1 090	1 957	4 793	6 750	6 729
Schieder	69	483	792	-	792	828
Schliersee	186	1 640	3 406	810	4 216	4 018
Schönwald/Schwarzwald	25	349	683	560	1 243	1 160
Schwangau	41	629	1 165	1 500	2 665	2 643
Tegernsee	130	1 204	2 069	228	2 297	2 331
Titisee	42	643	1 134	880	2 014	1 845
Triberg	32	523	954	580	1 534	1 552

6. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1968

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾			Privat- quartiere ²⁾	Insgesamt	Dagegen am 1. April 1967
	Betriebe	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
80 Seebäder	3 722	43 216	87 822	104 483	192 305	179 288
darunter:						
Baltrum	122	1 546	2 995	33	3 028	2 908
Borkum	365	3 475	7 146	5 000	12 146	8 446
Büsum	65	723	1 381	3 354	4 735	4 213
Burg (Fehmarn)	15	209	380	3 000	3 380	2 744
Cuxhaven	76	1 125	2 118	7 528	9 646	8 714
Dahme	111	1 660	3 501	1 374	4 875	4 428
Grömitz	56	1 555	3 143	8 076	11 219	10 550
Haffkrug-Scharbeutz	84	1 000	2 086	7 095	9 181	9 298
Heiligenhafen	32	432	1 124	2 286	3 410	3 202
Helgoland	91	1 016	1 817	991	2 808	2 763
Hörnum (Sylt)	9	173	762	1 800	2 562	2 399
Hohwacht	156	1 034	2 256	98	2 354	2 839
Juist	289	3 329	6 513	159	6 672	6 668
Kampen	123	1 130	1 870	800	2 670	2 601
Kellenhusen	42	797	1 737	2 288	4 025	3 818
Langoog	210	1 696	3 485	384	3 869	3 677
List	12	157	311	2 700	3 011	2 704
Norddorf	28	541	1 312	1 186	2 498	2 096
Norderney	249	3 615	6 782	4 730	11 512	11 399
Rantum	22	368	867	797	1 664	1 493
St. Peter/Ording	132	1 305	3 726	2 939	6 665	6 549
Spiekeroog	101	795	1 964	116	2 080	2 127
Timmendorferstrand mit Niendorf	130	2 480	4 742	5 000	9 742	8 348
Travemünde	59	1 090	1 888	2 852	4 740	4 652
Wangerooge	99	1 268	2 564	1 616	4 180	3 994
Wennigstedt	118	1 140	1 991	2 209	4 200	3 988
Westerland	372	3 333	5 854	8 000	13 854	13 854
Wilhelmshaven	31	526	862	1 685	2 547	2 896
Wyk auf Föhr	58	955	1 791	3 224	5 015	4 923
2 065 Sonstige Berichtsgemeinden	18 791	184 527	316 107	119 818	435 925	446 055
darunter:						
Bayreuth	40	703	1 091	1 386	2 477	2 486
Bernkastel-Kues	52	493	856	940	1 796	1 757
Fischbachau	31	374	706	760	1 466	1 403
Friedrichshafen	38	622	1 040	1 060	2 100	2 147
Goslar	45	862	1 578	347	1 925	1 801
Königswinter	50	695	1 373	-	1 373	1 344
Krün	98	975	1 748	655	2 403	2 331
Rothenburg o.d. Tauber	48	847	1 594	123	1 717	1 621
Rüdesheim/Rhein	59	1 106	2 093	250	2 343	2 165
Trier	77	1 031	1 751	-	1 751	1 704
Ulm	44	843	1 279	14	1 293	1 293

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1964/65 und Sommerhalbjahr 1965 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen. - 3) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 4) Großstadt und Heilbad.